

WICHTIGE INFO!

mühlenspiegel

Bürgerzeitung der Gemeinde Mühlenbecker Land



mühlenbecker land

Flüchtlinge im Mühlenbecker Land

Landkreis errichtet Notunterkunft für 100 Flüchtlinge in der „alten Turnhalle“ der Europaschule am Fließ und im Bürgersaal Schildow

Derzeit bestimmt die Flüchtlingskrise auch in der Gemeinde Mühlenbecker Land die Nachrichtenlage. Dabei verändert sich die Situation täglich. In der am 8. Oktober erscheinenden Ausgabe 12 des mühlenspiegel wurde noch mitgeteilt, dass in diesem Jahr nicht mehr mit der Ankunft von Flüchtlingen zu rechnen sei. Diese Nachricht basierte auf Informationen der für die Verteilung und Unterbringung der Flüchtlinge zuständigen Verwaltung des Landkreises Oberhavel.

Wenige Tage später war diese Meldung bereits überholt. Die Landkreis-Verwaltung teilte stattdessen mit, dass aufgrund einer Notsituation bereits zum Dienstag, 6. Oktober 100 Flüchtlinge in unserer Gemeinde untergebracht werden müssen. Aufgrund dieser überraschenden Mitteilung wurde die eigentlich erst für den

18. November vorgesehene Informationsveranstaltung für die Bürgerinnen und Bürger auf Montag, 5. Oktober vorgelegt.

Dass angesichts der weiterhin zunehmenden Flüchtlingszahlen Asylbewerber auch im Mühlenbecker Land untergebracht werden würden, war längst klar gewesen. Lediglich der Zeitpunkt, die Anzahl, die Zusammensetzung und der Ort der Unterbringung war noch unbestimmt.

Der Landkreis Oberhavel und die Gemeinde hatten bereits im Vorfeld kommunale Liegenschaften für ihre Verwendung als Flüchtlingsunterkunft geprüft und stets eine negative Einschätzung abgegeben. Am Montag, 28. September wurde der Gemeinde dann

von der Landkreis-Verwaltung mitgeteilt, dass man aufgrund der dramatisch gewachsenen Flüchtlingszahlen gezwungen sei, die Unterbringung kurzfristig vorzunehmen. Und zwar in der Dreifeldsporthalle der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule.

Dadurch wäre für 860 Schüler der Sportunterricht für lange Zeit nicht mehr möglich. Und auch die Nutzung der Halle durch Sportvereine und Freizeitgruppen aus dem Mühlenbecker Land und unseren Nachbargemeinden wäre betroffen.

Dies bedenkend schlug Bürgermeister Smaldino-Statius zur Schadensbegrenzung eine Alternative vor. Er empfahl, die Flüchtlinge im Bürgersaal Schildow unterzubrin-

gen und ebenfalls, aufgrund der vorhandenen sanitären Anlagen, die Einfeldhalle („alte Turnhalle“) der Europaschule am Fließ, zu nutzen.

Vorteil dieser Alternative: Es würde durch ein mögliches Ausweichen in die Zweifeldhalle kein Sportunterricht ausfallen, und für Sportvereine und Freizeitgruppen könnten ebenfalls Ersatzräume gesucht werden. Die Beeinträchtigungen wären nach Abwägung des Für und Wider für die Bürgerinnen und Bürger insgesamt geringer.

Am Dienstag, 29. September wurde dieser Vorschlag von der stellvertretenden Schulleiterin der Europaschule, den zuständigen Mitarbeitern der Landkreis-Verwaltung und im Rathaus der Gemeinde geprüft und positiv beurteilt. Auch während der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am Abend desselben Tages wurde über den Vorschlag des



Der Bürgersaal Schildow, Franz-Schmidt-Str. 3, in Schildow



Die Einfeld-Sporthalle („alte Turnhalle“) in der Franz-Schmidt-Str. 5

Bürgermeisters diskutiert und dieser schließlich fraktionsübergreifend befürwortet.

Auch die Landkreis-Verwaltung stimmte der alternativen Unterbringung zu und informierte Bürgermeister Smaldino-Stattaus am Nachmittag des 30. September über die Unterbringung von 100 Flüchtlingen bereits am folgenden Dienstag, 6. Oktober, und zwar wie vorgeschlagen im Bürgersaal Schildow und der Einfeldsporthalle der Europaschule am Fließ. Dreißig Minuten nach Erhalt dieser Mitteilung informierte die Verwaltung die Bürgerinnen und Bürger unverzüglich über ihre Onlinemedien (Website, Mühlenbecker Land-App und Facebook) sowie die lokale Tagespresse per E-Mail.

Am Donnerstag, 1. Oktober wurden die direkten Anwohner vom Landkreis per Flugblatt über die Unterbringung der Flüchtlinge informiert und – wie auch alle anderen interessierten Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde – zu einer Informationsveranstaltung am Montag, 5. Oktober um 19:00 Uhr in die Mensa der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule eingeladen. Parallel informierte das Rathaus die Bevölkerung auch im Internet über die Entscheidung des Landkreises und die anberaumte Veranstaltung, zu der neben dem einladenden Landrat Ludger Weskamp auch Vertreter der Polizeidirektion Nord sowie des Landesamtes für Schule und Lehrerbildung angekündigt wurden.

Die Gemeindeverwaltung hat einen Arbeitskreis Flüchtlingshilfe (Runder Tisch) initiiert. In diesem sind die großen gesellschaftlichen Gruppen unserer Gemeinde vertreten: Die demokratischen Parteien in unserer Gemeindevertretung, die Kirchengemeinden, die Sportvereine, der Seniorenbeirat, der Kulturverein und andere. Dieser Arbeitskreis entwickelt, koordiniert und organisiert gemeinsam mit der Verwaltung Maßnahmen, die



Politisch verfolgte und um ihr Leben fürchtende Menschen erhalten in Deutschland Asyl

den Aufenthalt der Flüchtlinge in unserer Gemeinde zu einer positiven Erfahrung machen sollen. Es geht um die Schaffung einer Willkommenskultur, die persönliche Begegnungen zwischen Ankömmlingen und Einheimischen in einer sozial verträglichen Atmosphäre ermöglicht und den Flüchtlingen geeignete Sport- und Freizeitbeschäftigungen und vieles mehr anbietet.

Zudem sollen den Asylbewerbern Orientierungshilfen, Sprachkenntnisse und weitere Informationen vermittelt werden. Übersetzer und Dolmetscher (Arabisch, Russisch, Englisch, Französisch) und Paten werden hierfür dringend gesucht.

Bei der gegenwärtigen Unterbringung handelt es sich um die Bewältigung einer Notsituation. Der Landkreis Oberhavel und die Gemeindeverwaltung gehen davon aus, dass die 100 Flüchtlinge bis spätestens April 2016 in den genannten Unterkünften verbleiben und dann in andere, bis dahin errichtete Unterkünfte umziehen können.

Die Gemeinde ruft alle Bürgerinnen und Bürger auf, den ankommenden Asylbewerbern mitmenschlich, respektvoll und vorurteilsfrei zu begegnen. Die meisten dieser Menschen kommen aus Ländern, in denen Krieg und Elend herrschen und die für sich und ihre Familien eine Existenz in Sicherheit und Frieden suchen. In Deutschland um Asyl zu bitten ist ihr durch unsere

Verfassung gewährtes Recht. Bis zur Entscheidung über ihre Anträge wollen auch wir die Ankömmlinge in unserer Gemeinde Mühlenbecker Land gastfreundlich willkommen heißen.

Wer helfen will, möchte sich bitte an die Referentin für Flüchtlingshilfe **Gudrun Engelke** wenden: Tel.: (033056) 841-60, bzw. Mail: engelke@muehlenbecker-land.de

Informationen beim für die Flüchtlinge zuständigen Landkreis Oberhavel erhält man beim Fachbereich für Soziales und Integration: Tel.: (03301) 601451, bzw. Mail: fb-soziales@overhavel.de

Veranstaltungen, die ab Oktober dieses Jahres in der Einfeldsporthalle der Europaschule und im Bürgersaal Schildow stattfinden sollten, werden nach Möglichkeit in Ersatz-Räume verlegt. Bitte orientieren Sie sich hierzu im Veranstaltungskalender der Gemeinde Mühlenbecker Land. Diesen finden Sie auf der Startseite der Gemeinde-Website unter >KALENDER.

Aufgrund der sich ständig ändernden Nachrichtenlage bittet das Rathaus die Bürgerinnen und Bürger sich über die Website der Gemeinde >NACHRICHTEN sowie die Mühlenbecker Land-App (kostenlos erhältlich für iOS im AppStore bzw. Android bei GooglePlay) sowie auf der offiziellen Facebook-Seite der Gemeinde Mühlenbecker Land auf dem Laufenden zu halten. Einen informativen

Überblick mit den wichtigsten Kontaktdaten, Antworten auf die meisten Bürgerfragen und einer Linkliste externer Websites findet man auf der Gemeinde-Website unter LEBEN & WOHNEN >Flüchtlingshilfe.

Bis zum 2. Oktober haben im Rathaus bereits mehr als 50 Bürgerinnen und Bürger persönlich ihre ehrenamtliche Hilfe angeboten, und viele Vereine, Gruppen, Initiativen und Einzelpersonen haben ebenfalls ihre Unterstützung zugesagt. Für diese überwältigende Hilfsbereitschaft und Solidarität bedankt sich Bürgermeister Smaldino-Stattaus bereits heute ausdrücklich.

Für die nächste Ausgabe des mühlenspiegel am 18. Dezember 2015 ist ein ausführlicher Bericht über das Leben der Flüchtlinge in unserer Gemeinde und die Arbeit und Erfahrungen der ehrenamtlichen Helfer geplant. Bis dahin verfolgen Sie bitte die weiteren aktuellen Nachrichten in der Lokalpresse und den Online-Angeboten der Gemeinde.

Text: Claus Schmidt-Eckertz

Fotos: Claus Schmidt-Eckertz, Fotolia

